

FRÄNKISCHE

NACHRICHTEN



MEISTERIN DES KINOS
Doris Dörrie blickt im Film
erneut nach Japan ▶ Seite 27

TAUBERBISCHOFSHAIM

NARREN LIESSEN ES KRACHEN
Am gestrigen Rosenmontag herrschte vielerorts
ausgelassene Stimmung ▶ Lokalteil

DIENSTAG 5. MÄRZ 2019 · NR. 54

FNWEB.DE

B 2917 · Preis: 1,90 €

Papst Pius XII.

Vatikan öffnet Archiv

ROM. Papst Franziskus lässt das Geheimarchiv des Vatikans zum umstrittenen Pontifikat von Pius XII. während des Zweiten Weltkriegs öffnen. Die Akten sollen ab dem 2. März 2020 für Forscher zugänglich sein, wie Franziskus bei einer Audienz von Mitarbeitern des Archivs gestern angekündigt.

Pius XII. war von 1939 bis zu seinem Tod im Jahr 1958 Papst. Er wurde nach dem Krieg kritisiert, nicht entschieden genug gegen die NS-Verbrechen die Stimme erhoben und über den Holocaust geschwiegen zu haben. Gegen Pius' Seligsprechung, die Papst Johannes Paul II. für das Jahr 2000 geplant hatte, protestierten Israel und der Zentralrat der Juden. Seine Verteidiger heben allerdings hervor, dass unter ihm Juden Zuflucht im Kirchenstaat finden konnten.

Millionen Dokumente

Forscher und jüdische Vereinigungen machen seit langem Druck, dass der Vatikan die Millionen Dokumente vollständig zugänglich macht.

Israels Regierung und die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem begrüßten die angekündigte Öffnung. Das American Jewish Committee (AJC) nannte den Schritt „für die katholisch-jüdischen Beziehungen enorm wichtig“. Rabbi David Rosen, Internationaler Direktor des AJC, sagte, es sei wichtig, dass Experten der Holocaust-Gedenkstätten in Israel und den USA die Aufzeichnungen auswerten. *dpa*

Eishockey-Play-offs

Adler-Boss Hopp voller Zursicht

MANHEIM. Daniel Hopp (Bild) sieht den DEL-Haupttendenz der Adler Mannheim als Ansporn für die Play-offs in der Deutschen Eishockey Liga. „Wir dürfen uns aber nicht zurücklehnen, sondern müssen weitermachen“, sagte der Clubgesellschaftler im Interview mit dieser Zeitung. *CT (BILD: BINDER)*

► Kommentar und Berichte Sport

Zeitungstellung

EU-Ausschuss stimmt für Aus

BRÜSEL. Die Pläne zur Abschaffung der Zeitungstellung in der EU sind etwas vorangekommen. Der Verkehrsausschuss im Europaparlament in Brüssel stimmte gestern für die Abschaffung im Jahr 2021. In den kommenden Wochen soll das Plenumsplenum vollziehen. Danach müssen die EU-Staaten zustimmen, bevor die Umstellung abgeschlossen werden könnte. *dpa*

► Kommentar Seite 2, Bericht Aus aller Welt

Tausende Narren beim Umzug in „Schlackohrhausen“



ASSAMSTADT. Petrus scheint sich am Rosenmontag mit den Assamstädter Narren verbündet zu haben. In Anbetracht der Tatsache, dass ein Sturm tief weite Teile Deutschlands überquerte, fand der traditionelle Umzug in „Schlackohrhausen“

nämlich bei guten äußeren Bedingungen statt. Bei teilweise Sonnenschein zogen insgesamt 42 Zugnummern mit rund 1500 Aktiven durch die Straßen des Ortes, die von schätzungsweise mehr als 20 000 Zuschauern gesäumt waren. Die waren bester

Laune und empfingen jede einzelne Gruppe und Musikkapelle lautstark mit einem dreifachen „Schlackohren helau“. Zuvor hatte es im Gemeindezentrum einen Empfang der Kommune gegeben. Eine Bilderseite gibt es im Lokalteil. *BILD: KLAUS M. MENDE*

Öffentlicher Dienst: Einkommensunterschiede in den Bundesländern sollen angeglichen werden

Beamte verlangen Zuschlag

BERLIN. Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) fordert nach dem Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst der Länder jetzt weitergehende Verbesserungen für die Beamten. Es reiche nicht, das Tarifergebnis für die Angestellten – wie sonst in der Regel üblich – einfach auf die Beamten zu übertragen, sagte die stellvertretende DGB-Vorsitzende Elke Hannack in Berlin.

Abstand soll geringer werden Für den Beamtenbund Baden-Württemberg verlangt Landeschef Kai Rosenberger stattdessen zusätzlich einen „Baden-Württemberg-Zuschlag“, wie er im Gespräch mit dieser Zeitung sagte. Nach Rosenbergers Ansicht „muss der Abstand in der Bezahlung zum Bund verringert werden“.

Hintergrund sind die deutlichen Einkommensunterschiede der Beamten zwischen den Bundesländern sowie Zweifel an der Verfassungsmäßigkeit der Beamtenbesoldung in ihrer heutigen Form. Wie aus dem DGB-Besoldungsreport 2019 hervorgeht, gibt es erhebliche Differenzen zwischen den Ländern. So verdient eine neuverbeamtete Lehrkraft in Rheinland-Pfalz demnach jährlich mehr als 8300 Euro brutto weniger als zum Beispiel ihre Kollegen in Bayern.

Am Wochenende hatten die Gewerkschaften Verdi und Beamtenbund dbb mit den Bundesländern eine Tarifeinigung für die rund eine Million Ange-

stellten der Bundesländer erzielt. Sie bekommen stufenweise acht Prozent mehr Lohn bei einer Laufzeit von 33 Monaten. Der Abschluss soll dbb und Verdi zufolge auf rund 2,3 Millionen Beamte und Versorgungsempfänger übertragen werden. DGB-Vize Hannack hält nun aber die Übertragung auf die Beamten bei der bevorstehenden Besoldungsrunde für unzureichend.

Hessen verhandelt selbst

In Hessen setzt die Gewerkschaft Verdi bei den Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst dagegen darauf, dass sich die Verhandlungsführer „im Großen und Ganzen“ an dem Abschluss vom Wochenende orientieren werden, wie eine Gewerkschafts-

sprecherin gestern in Frankfurt sagte. Als einziges Bundesland ist Hessen im Jahr 2004 aus der Tarifgemeinschaft der Länder (TdL) ausgetreten und verhandelt seitdem in Eigenregie. Am 28. und 29. März erfolgt in Dietzenbach bei Offenbach die zweite Gesprächsrunde für die etwa 45 000 Beschäftigten des öffentlichen Dienstes in Hessen.

Der Bund der Steuerzahler forderte angesichts des Tarifabschlusses für die Länder unterdessen eine „Prioritätensetzung“ in den öffentlichen Haushalten. Die Tarifgemeinschaft deutscher Länder, die mit den Gewerkschaften verhandelt hatte, hatte die Kosten für den Abschluss auf mehr als sieben Milliarden Euro beziffert. *dpa/pr*

Wildtiere: Umweltministerin Schulze kündigt einfachere Entschädigungen für Landwirte an

Schäfer pochen auf Wolf-Obergrenze

BERLIN. Die Vorschläge von Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) zum vereinfachten Abschluss von Wölfen bringen aus Sicht der Grünen kaum etwas. „Wir sind eigentlich schon viel weiter“, sagte Parteichef Robert Habeck gestern in Berlin.

Bund und Länder seien sich bereits einig, dass Wölfe geschossen werden dürfen, die sich nicht artgerecht verhalten und zweimal einen Herdenzuan überwinden können. Schulze hat vorgeschlagen, den Abschluss von Wölfen zu erlauben, wenn

sie „ernsten“ landwirtschaftlichen Schaden anrichten, etwa, indem sie Schafe reißen. Bisher ist im Naturschutzgesetz von „erheblichen“ Schäden die Rede. Mit der Änderung könnten auch Hobby Schäfer Entschädigungen erhalten. Der Vorsitzende des Schafzüchterverbandes, Jürgen Lückhoff, sagte dieser Zeitung, dass es in Deutschland nicht mehr als 1000 Wölfe geben dürfe. Der Bestand müsse bereits jetzt reguliert werden. *dpa/luk*

► Berichte Politik



Siedelt sich in Deutschland wieder an: der Wolf. *BILD: DPA*

Soziales

Verdi unterstützt Grundrente

BERLIN. Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) bekommt für sein Konzept einer Grundrente Unterstützung. „Wenn die Union hier auf Blockade setzt, setzt sie sich in Gegensatz zu Millionen von Menschen“, sagte Verdi-Chef Frank Bsirske. CDU-Vorsitzende Annegret Kramp-Karrenbauer hatte ausgeschlossen, „dass die Union einer Grundrente zustimmt, die ohne Bedürftigkeitsprüfung auskommt“. *dpa*

► Bericht Politik

DAS WETTER

Heute 4/7° C wechselfalt und windig	Mittwoch 2/15° C wechselfald bewölkt, milder	Donnerstag 6/13° C unbeständig und windig

LOKALBLICK

Frau mit Messer verletzt

Ein 26-jähriger Mann steht im dringenden Verdacht, in Gemünden seine 40-jährige Freundin im Streit mit einem Messer verletzt zu haben. Er befindet sich in Untersuchungshaft. ▶ Seite 26

Auch Wohnen will gelernt sein

Auch Wohnen will gelernt sein: Jobcenter und Integrationsnetzwerk kooperieren beim kreisweiten Kurs „Wohnen und Arbeiten“ für anerkannte Geflüchtete. ▶ Seite 15

Nabu-Gruppe Lauda aktiv

Seit März 2018 ist die Nabu-Gruppe Lauda im Besitz einer etwa 0,7 Hektar großen Fläche nördlich von Buch. Zwei Fischteiche wandelte sie nun in Biotop um. ▶ Seite 22

Stadt holt Bürger ins Boot

Der Weg zum schnellen Internet sollte in der Kreisstadt mittlerweile geobnet sein. Ob dies auch tatsächlich der Fall ist, möchte die Stadt mit Hilfe der Bürger kontrollieren. ▶ Seite 16

WELTBlick

Heftige Kritik an Kramp-Karrenbauer

Mit einem Fasnachtsstück über das dritte Geschlecht hat CDU-Chefin Annegret Kramp-Karrenbauer für Aufregung gesorgt. Die Empörung kam spät – dafür aber umso heftig. ▶ Seite 2

Neuwahlen in Kürze

Beim Heidelberger Füllerhersteller Lamy könnte bereits in zwei bis drei Monaten ein neuer Betriebsrat gewählt werden. Davon geht der noch amtierende Vorsitzende des Gremiums aus. ▶ Seite 13

BÖRSENTICKER

Dax im Minus	11,952,66
-0,08%	
Euro fällt	1,1337
	1,1383

Stevens und Büskens stehen bereit

Bei Krisenclub Schalke 04 gibt es Notfallpläne, falls Domenico Tedesco gehen muss. Die Ex-Trainer Huub Stevens oder Mike Büskens könnten beim Fußball-Bundesligisten übernehmen. ▶ Seite 7

IN DIESER AUSGABE

Südwest	Seite 26
Aus aller Welt	Seite 5
Sport	Seite 7
Wirtschaft	Seite 12
Tauberbischofsheim	Seite 15
Lauda-Königshofen	Seite 21
Service	Seite 24
Fernsehen	Seite 28
Familienanzeigen	Seite 20

SERVICE

Servietelefon:
Abonnement/Zustellung: 0800 3131006
Anzeigenabteilung: 0800 3131008 **kostenfrei**
Redaktion: 09341 83-200
E-Mail:
Abonnement/Zustellung: fn.vertrieb@fnweb.de
Anzeigenabteilung: fn.anzeigen@fnweb.de
Redaktion: red.bb@fnweb.de
Kundenforum Tauberbischofsheim und Ticketshop:
Schmiedestraße 19, 97941 Tauberbischofsheim
Telefon: 0 93 41 / 83-141, Fax: 0 93 41 / 83-199
Montag-Freitag 9-13 u. 14-18 Uhr, Samstag 8-12 Uhr

